

# RUM JOURNAL

Ausgabe 3/2010

Die Marktgemeinde Rum informiert. Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch post.at



## „Vorrang für Kinder“



## Information an alle Hundebesitzer

Seit 1.1.2010 müssen gem. § 24a Tierschutzgesetz alle in Österreich gehaltenen Hunde spätestens mit einem Alter von 3 Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe von einem Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden.

Jeder Halter eines Hundes ist verpflichtet, sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt über

ein elektronisches Portal in die österreichische Heimtierdatenbank für Hunde, die vom Bundesministerium für Gesundheit eingerichtet wurde.

### Es bestehen 3 Möglichkeiten für die Durchführung der Meldung:

1. Registrierung durch einen praktizierenden Tierarzt.

2. Registrierung durch den Tierhalter selbst: Zugang zur Heim-

tierdatenbank mittels Bürgerkarte unter folgendem link: <http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at/>.

3. Registrierung durch die Bezirksverwaltungsbehörde: bei Vorliegen eines vollständigen ausgefüllten Registrierungsantrages kann die Einbringung auch durch die für den Wohnsitz des Halters zuständige Bezirksverwaltungsbehörde durchgeführt werden.

## Richtlinie für den Heizkostenzuschuss 2010/2011

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2010/2011 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

### Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage /Ergänzungszulage

- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Netto-Einkommensgrenzen

- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe.

- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe.

### Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 175,00 pro Haushalt.

### Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom **1. Juli bis 30. November 2010** bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde anzusetzen.

### Nähere Informationen:

Marktgemeinde Rum, Fr. Plattner, Tel. 0512-24511-133

## Zusätzlicher Heizkostenzuschuss für Rum

Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen abzüglich der Miete (für Wohnungen, bei denen keine Heizkosten vorgeschrieben sind, wird ein Pauschalbetrag von € 25,-- für die Heizung dazugerechnet).

### Richtsatz:

- Antragsteller(in) € 690,--
- Ehegatte(in) € 300,--
- für jedes minderjährige Kind im Haushalt € 200,--

Antragsberechtigt sind Österreichische Staatsbürger und EU-Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in Rum

haben. Im Haushalt dürfen neben dem (der) Antragsteller(in) seine Ehegatte(in), minderjährige Kinder und zusätzlich eine erwachsene Person wohnen.

Dem Antrag sind Kopien aller Einkünfte wie z. B. Lohn, Alimente, Wohn- oder Mietzinsbeihilfe usw. und der Miete beizulegen.

Für Heimbewohner vom SOKO gilt diese Aktion nicht!

Höhe des Auszahlungsbetrages € 75,--.

## Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Heute möchte ich zu einigen politischen Themen, die sich nicht auf das Gemeindegebiet beschränken, Stellung beziehen.

### Rauchen oder Nichtrauchen

Nikotin ist die **schlimmste DROGE weltweit**. Es ist daher die Pflicht aller Gesundheitspolitiker im Bund, Land und in den Gemeinden sowie all jener Personen, die Verantwortung im Staat tragen, wie Politiker, Ärzte, Pädagogen, Geistliche, Eltern, Journalisten u.v.a. sich wirksam für die Gesundheit der Bürger einzusetzen.

Das Problem muss bereits bei der Wurzel angepackt werden. Es stimmt mich immer bedenklich wenn ich 15- bis 16-jährige Jugendliche beisammen stehen sehe und jeder hat einen Glimmstängel in der Hand oder im Mund.

Die einzige erfolgreiche primäre Prävention wäre, wenn Kinder und Jugendliche **erst gar nicht mit dem Rauchen anfangen würden!**

Seit 1. Juli 2010 gilt das Österreichische Nichtraucherschutzgesetz. Aus meiner Sicht ist das ein typisch österreichisches „Wischwaschi-Gesetz“, wobei sich die politischen Vertreter der Wirtschaftskammer wieder erfolgreich durchgesetzt haben. Wenn man sich in anderen Ländern wie Italien oder in unserem Nachbarland Bayern, wo ein absolutes Rauchverbot besteht, umschaut, so spielt man in Österreich die Gastronomiebetreiber untereinander aus. Jene, die die Möglichkeit haben, Raucherlokale weiterhin zu betreiben spielt man wirtschaft-

lich gegen jene aus, die aufgrund der Größe oder baulichen Gegebenheiten keine Möglichkeit haben für Raucher als auch Nichtraucher Räumlichkeiten zu schaffen.

Meine persönliche Meinung ist, es sollte, wenn schon, dann ein totales Nichtraucherverbot geben, wie eben in Italien.

### Landespolitik mit ihren Auswirkungen auf die Gemeinden

In den letzten Monaten wurden viele politische Beschlüsse durch den Landtag aber auch im Verordnungswege durch die zuständigen Landesregierungsmitglieder getätigt, **die massive Auswirkungen auf die Finanzen der Gemeinden haben.**

An oberster Stelle ist das neue Kinderbetreuungsgesetz zu sehen, das massive Mehrausgaben der Gemeinden mit sich bringen wird. Ärgerlich ist, dass ständig die noch finanzstärkeren Gemeinden, die selbst Vorsorge für ihre Einnahmen tragen, wie z. B. die Gemeinde Rum, immer mehr zur Kasse gebeten werden. Der finanzielle Rahmen für Investitionen im Gemeindebereich wird immer kleiner.

Als merkwürdig erachte ich, dass der Herr Landeshauptmann bzw. die Landespolitik insgesamt die Schulen und die Lehrer in der Landeskompentenz haben möchten und der Bund soll die Lehrer finanzieren, während das Land den Gemeinden z. B. beim neuen Kinderbetreuungsgesetz Kostenausgaben auf's Auge drückt und zu diesen Beschlüssen nur geringe Beiträge an die Gemeinden leistet.

Als Kommunalpolitiker tut man sich schwer das Handeln der Bundespolitik und zum Teil auch der Landespolitik nachzuvollziehen. Österreich



ist wie z. B. auch Deutschland eine Plutokratie geworden. Geld regiert hier die Welt und zerstört damit Demokratie und Leben.

### Regierung von 2000–2006 als Abschreckung

Wenn man die Situation rund um die „Hypo Alpe-Adria Bank“ in Kärnten und die offensichtlichen Verquickungen der damaligen Bundes- und Landespolitiker in diesem Kriminalfall über die Medien beobachtet, dann fragt man sich als Normalbürger, wer soll an solche politischen Funktionäre noch glauben oder einen Respekt haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen hoffentlich schöneren Herbst als es der Sommer war.

Ihr Bürgermeister

## IMPRESSUM

MEDIENINHABER  
Marktgemeinde Rum, vertreten durch  
Bürgermeister Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION  
Brigitta Rühr

PRODUKTION  
Produktionsleitung: Brigitta Rühr;  
Herstellung: Alpina Druck, Innsbruck

COPYRIGHT  
Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG  
Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und  
Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.  
Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf  
Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion dar.  
E-Mail: [redaktion@rum.gv.at](mailto:redaktion@rum.gv.at) • Homepage: [www.rum.at](http://www.rum.at)



## Die persönliche Freiheit ist eine der höchsten Verfassungsgüter, die wir haben

Viele glauben aber fälschlicherweise, dass diese Freiheit jedem Einzelnen erlaube zu tun, was immer er wünsche, was immer ihm gefalle. Die persönliche Freiheit findet aber ihre Schranken in der Beschränkung der Freiheit anderer, noch bevor die Verpflichtung zur Einhaltung der allgemeinen Gesetze greift.

Unter Freiheit darf man nicht Rücksichtslosigkeit verstehen und schon deshalb sollte auch ein Nichtrauchererschutz selbstverständlich sein.

Rauchen, so kann man es immer wieder nachlesen, schadet der Gesundheit und zwar auch der Ge-

sundheit der Passivraucher. Darauf ist Rücksicht zu nehmen.

Von Kindern, die passiv Rauchen müssen, erkranken überdurchschnittlich viele an Asthma. Eine Studie bei über 400 spanischen Senioren hat gezeigt, dass das Passivrauchen das Risiko einen Schlaganfall zu erleiden um 45 % erhöht. Es ließen sich noch viele Tatsachen zu diesem Thema aufzählen (Quellenangabe: PUB Med).

Das Rauchen bereitet den Mitmenschen nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht ein großes Problem. Eine Studie der Stadt Wien vom Dezem-

ber 2003 sowie weitere Untersuchungen in fünf europäischen Städten zeigen, dass Zigarettenkippen im Straßenkehricht das mit Abstand am häufigsten weggeworfene Produkt darstellt. Auf Grund der geringen Größe und relativ raschen biologischen Abbaubarkeit dürfte hier das Problembewusstsein der Bevölkerung besonders schwach ausgeprägt sein. Die Kosten zur Beseitigung dieser Zigarettenkippen sind sehr hoch. Zigarettenkippen gehören auch nicht in Toilettenspülungen, denn dort haben Feststoffe und dazu gehören auch Kippen nichts verloren, so ein Experte der Gemeinde Wien. Dies gilt auch für uns.

## Schulanfang – Sicher in die Schule

**Immer und überall ist Kindern, selbst wenn sie in Begleitung sind, die ungefährdete Querung der Fahrbahn zu ermöglichen.**

**Autofahrer müssen überall dort, wo mit Kindern gerechnet werden muss – auch wenn noch keine in Sicht sind – besonders aufmerksam fahren – vor allem im Umkreis von Kindergärten, Schulen, Sport- und Spielplätzen und ähnlichen Institutionen.**

**Sicherheitsregeln für Gross und Klein**

- Geben Sie Kindern immer und überall den Vorrang (nicht nur am Schutzweg)
- Fahren Sie stets aufmerksam und bremsbereit. Reduzieren Sie vor allem im Bereich von Schutzwegen Ihre Fahrgeschwindigkeit.
- Sind Sie immer ein gutes Vorbild! Wenn Sie bei Rot über die Straße

gehen, werden das die Kinder nachahmen!

- Verzichten Sie daher auch auf Telefonate während der Fahrt!

Kinder können Gefahren nicht richtig einschätzen, Sie müssen deshalb für sie mitdenken!

Schützen wir unsere Kinder! Denken Sie daran, wenn Sie sich ans Steuer setzen, dass jedes Kind, das die Fahrbahn überquert Ihres sein könnte!



Obfr. Verkehrsausschuss Dagmar Klotz

## Verpflichtendes Kindergartenjahr

Eltern haben dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kinder, die am 31. August vor dem Beginn des Kindergartenjahres ihr **fünftens Lebensjahr** vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden, eine **Kindergartengruppe besuchen**.

Die Besuchspflicht besteht im Ausmaß von 20 Stunden an mindestens vier Werktagen pro Woche (in der Zeit zwischen 7.00 und 13.00 Uhr). Die Besuchspflicht gilt während des Kindergartenjahres.

Ausnahmeregelungen sind ausschließlich bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck zu beantragen.



## Schultaschen gesucht

Wenn deine Schultasche im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird, kannst du trotzdem noch etwas sehr sinnvolles damit anfangen. Die Kinder im Kosovo freuen sich über deine alte Schultasche. Verschenke sie doch! Und das geht ganz einfach: In deine gebrauchte Schultasche packst du saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Was-

serfarben und Pinsel, Zirkel sowie karierte und linierte Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher). Mit Mal- und Bastelheften könnt ihr die Kinder zusätzlich überraschen. Diese Schultasche kannst du entweder beim Schulfahrt deiner Schule abgeben oder du gibst sie im Recyclinghof der Gemeinde Rum ab. Wir sorgen mit dieser Umweltaktion dafür, dass ein bedürftiges Kind im Kosovo dein Geschenk erhält und sich über deine Schulsachen freut. Danke

fürs Mitmachen und Mithelfen! Diese soziale Umweltaktion wird vom Umweltverein Tirol, dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz, der Sozialabteilung des Landes Tirol und den Tiroler Gemeinden organisiert.

Infos: Gemeindeamt Rum/Hr. Mag. Larcher, Tel.Nr.: 0512-24511-154 (Mail: andreas.larcher@rum.gv.at).

## Volksschüler besuchen Bürgermeister

Die Volksschüler der VS Langer Graben besuchten vor Schulschluss mit ihrer Lehrerin Margit Schnaufert das Gemeindeamt.

Nachdem die Kinder das Gemeindeamt besichtigt hatten, lud Bgm. Kopp alle zu einem Schleckes im Cafe FORUM ein und wünschte den Kindern einen schönen Sommer.





## Tiroler Mobilitätssterne 2010

**Land würdigt Gemeinden für klimafreundliche Verkehrspolitik**

**Bereits zum zweiten Mal hat heuer das Land Tirol an Gemeinden „Mobilitätssterne“ für klimafreundliche Verkehrspolitik verliehen. Aus dem Bezirk Innsbruck-Land konnten sich Rum, Thaur und Scharnitz über eine Auszeichnung freuen.**

Die Mobilitätssterne wurden von LHStv. Anton Steixner im Innsbrucker Landhaus verliehen. Mit „Mobilitätssternen“ werden Gemeinden gewürdigt, die außerordentliche

und innovative Maßnahmen im Verkehrsbereich setzen und damit einen Beitrag zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel leisten.

**Die ausgezeichneten Gemeinden aus dem Bezirk**

Die Gemeinden wurden von einer hochkarätig besetzten Jury anhand eines Kriterienkatalogs bewertet. Tirolweit wurden zwölf Gemeinden ausgezeichnet. Im Bezirk Innsbruck-Land würdigte die Jury die vorbildlichen Aktivitäten der Gemeinden Rum, Thaur und Scharnitz.

**Die Jury zu Rum:**

In **Rum** wurden die sichere Gestaltung der Schutzwege sowie das Engagement der Marktgemeinde zur Förderung des öffentlichen Verkehrs besonders hervorgehoben. Jurysprecher Stephan Oblasser: „Im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehrsangebot ist vor allem die ‚Rumer Linie‘ zu nennen, die die Ortsteile direkt und auf schnellem Weg miteinander verbindet und so den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel fördert“.

Energie Tirol, Barbara Erler-Klima

**RUM erhielt wieder eine Auszeichnung für klimafreundliche Verkehrspolitik.**



Fotorecht: Land Tirol

v.l.n.r. LH Stv. Anton Steixner, Vbgm. Erna Langhofer, GR Margit Schnaufert und Bgm. Edgar Kopp bei der Verleihung.

## Besuch Landesgartenschau in Rosenheim

Der Obst- und Gartenbauverein organisierte einen Ausflug nach Rosenheim zur Landesgartenschau.

Alle Teilnehmer waren gut gelaunt und staunten über die Pracht der Blumen. In der Landeshauptschule Niederndorf wurde mit großer Interesse das bunte Schulgartenprojekt verfolgt.

Clemens Enthofer  
Obm. OGV Rum



## Die Bemühungen um die Jugend haben sich gelohnt

**Der Gemeinderat hat die Einrichtung eines „JUGENDBEIRATS“ beschlossen.**

Im Herbst werden alle Rumer Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen und wählen anschließend eine(n) Vertreter(in).

Diese(r) wird als „beratendes Mitglied“ zu den Sitzungen des Jugend- und Kulturausschusses eingeladen und bringt dort die Anliegen, Ideen und Wünsche der Rumer Jugend vor.

Darüber hinaus soll zwischen diesem Jugendvertreter und dem Obmann des Jugendausschusses ein kontinuierlicher Gedankenaustausch gepflegt werden.

Für regelmäßige Treffen des Jugendbeirats stellt die Marktgemeinde Rum Lokaltäten zur Verfügung.

Auf der Homepage der Marktgemeinde Rum werden ein eigener „Jugendbeirat-Button“ und eine E-mail-Adresse eingerichtet: jugendbeirat@rum.at

Zur Absicherung eines langfristigen Bestehens dieses Jugendbeirats setzt Gemeinderat Romed GINER eine eigene Idee um:

„Jugendbeirat-Betreuer“ (je ein Vertreter über 18 Jahren der verschiedenen politischen Parteien des Rumer Gemeinderats) sollen den Jugendbeirat und dessen Aktivitäten hinsichtlich organisatorischer Belange unterstützen.



Romed GINER  
Obmann des Jugend- und Kulturausschusses

## „Rumer-Jugendbeirat-starting“

Die Marktgemeinde Rum lädt alle 12- bis 18-Jährigen Rumer mit einem persönlichen Brief zur Auftaktveranstaltung „jugendbeirat-starting“

**am FREITAG,  
15. Oktober 2010 um 19.00 Uhr  
in die AULA der HAUPTSCHULE  
RUM ein.**

**Es werden nur antialkoholische Getränke ausgegeben! Rauchen bitte im Freien!**

Bitte beachten, dass alle Jugendlichen unter 14 Jahren (lt. Jugendschutzgesetz) ohne Erwachsenen-Begleitung um 22:00 Uhr zu Hause sein müssen!

Auf der Homepage der Gemeinde Rum [www.rum.gv.at](http://www.rum.gv.at) wird ein eigener Link mit dem Titel „Jugendbeirat“ eingerichtet, unter dem immer das Neueste zu diesem Thema zu erfahren ist.

Als Obmann des Jugend- und Kulturausschusses bedanke ich mich bei den „Betreuern“ des zukünftigen Rumer Jugendbeirates, KUGLER Patrick, LAMPARTER Josef, CETIN Sencer und SAURWEIN Anita, die durch ihre organisatorische Hilfestellung dafür sorgen, dass der Rumer Jugendbeirat eine bedeutungsvolle Einrichtung wird.

Romed GINER  
Obm. Jugend- und Kulturausschuss

### Programm:

- Begrüßung durch den Bürgermeister
- Der Jugendausschuss-Obmann erklärt die Funktion eines „Jugendbeirats“
- Die vier „Jugendbeirat-Betreuer“ stellen sich vor und führen weiter durchs Programm
- An diesem Abend können bereits Wahl-Vorschläge für den Jugendbeirat und dessen Stellvertreter abgegeben werden.
- Die Wahl selbst erfolgt in der nächsten Jugendbeirat-Veranstaltung
- Live-Auftritt einer Rumer-Jugend-Band
- Anschließend DJ-Musik zum Tanzen



## KRONEHIT Gemeindeduell – RUM war mit dabei

Kronehit hat für 2010 die „coolste Gemeinde Österreichs“ gesucht. 10 Gemeinden konnten österreichweit daran teilnehmen, wir waren eine davon.

Am Mittwoch, den 1.9. abends erfuhr Romed **GINER**, Obm. des Jugend- und Kulturausschusses, der Initiator dieser Veranstaltung war. Vier Rumer Jugendliche Christian Lechner, Gerhard Lechner, Georg Painer und Georg Hölbling gaben die Anregung, RUM anzumelden. Die Aufgabe, die die Gemeinde Rum zu erfüllen hatte war eine:

**„Silvesterparty im Sommer“  
Freitag, 3.9. um 14.00 Uhr  
im FORUM**

zu organisieren. Gesagt, getan. Wir krepelten ALLE die Ärmel hoch und machten uns an die Organisation und Durchführung unserer Aufgabe. Da wurde Silvesterdeko eingekauft, Glücksbringer besorgt, Schnee herbeigeschafft, eine tolle Uhr mit Glockenspiel von Hr. Peter und Christoph Grassmayr zur Verfügung gestellt, ein Feuerwerk bestellt, von dem wir bis zum letzten Moment nicht wussten, ob wir die Genehmigung bekommen würden und viele weitere kleine Aufgaben erledigt. Die wichtigste Aufgabe je-

doch war, möglichst viele Leute am Freitag nach Rum ins *FORUM* zu bekommen, denn was wäre eine „Silvesterparty“ ohne Menschen. Was uns sehr gefreut hat, dass am Freitag um 8.00 Uhr 50 Jugendliche vor Ort bereitstanden und uns spontan ihre Mithilfe angeboten haben. Diese Aktion hat gezeigt, wie hilfsbereit die RumerInnen sind, wenn es darauf ankommt.

Ein Drei-Mann/Frau-Team von KRO-NEHIT unter der Leitung von Meinrad Knapp waren am Freitag vor Ort und beobachtete, filmte und dokumentierte unser Tun. Um 11.00 Uhr ging dann das ganze Programm los. Es spielte die Live-Band „Plankton“. Franz Nolf alias Andy Borg inszenierte einen Ausschnitt aus dem Silvesterstadl mit Hansi Hinterseer (Markus Schmidhofer), DJ Ötzi (Christopher Saurwein) und Antonia (Melanie Schreiner). Die Musikkapelle Rum zog mit ihren Musikanten ein und der Theaterverein spielte das Stück „Dinner for one“ (Karin Maier als Miss Sophie und Christian Wanka als Butler James, Regie: Martin Moritz).

Um 14.00 Uhr also fiktiv Mitternacht gaben die Schützen unter Anleitung ihres Kommandanten Martin Lechner 10 Schüsse ab, danach läutete

eine Turmglocke und diese spielte den Donauwalzer. Was gehört zu Silvester noch dazu? Natürlich ein Feuerwerk, das Daniel Winkler organisierte. Die Kinder des Trachtenvereins der Nordkettler tanzten Walzer und alle Anwesenden tanzten mit. Nun staunten alle als plötzlich Bgm. Kopp als Rauchfangkehrer verkleidet mit einem lebendigen Ferkel unter dem Arm die Bühne betrat und allen ein „Prosit Neujahr 2011“ wünschte. Der Moderator Meinrad Knapp verkündete danach: „Die Gemeinde Rum hat die Aufgabe bestanden und wir sind in der Endrunde“.

**Herzlichen Dank** bei allen freiwilligen Helfern, den MitarbeiterInnen der Gemeinde Rum, bei der Musikkapelle Rum, den Schützen, dem Theaterverein Rum, der Feuerwehr Rum, Wetzinger Hannes (Technik), den Sponsorfirmer wie Metro, Interpar, Merkur, Brau-Union, Peter und Christoph Grassmayr und bei allen Rumerinnen und Rumern, die so zahlreich erschienen sind. Nur gemeinsam konnten wir so ein tolles Fest in so kurzer Zeit auf die Beine stellen.

**In der Gewinnergemeinde wird ein Gratiskonzert mit Christl Stürmer stattfinden!**

**Fotos: unter [www.rum.gv.at](http://www.rum.gv.at)**



Foto oben: Kronenzeitung





## News aus der Hauptschule Rum

### Waldsofa repariert und Tradition des Maipfeiferlschnitzens gepflegt

Der nette Waldaufseher Hannes Lamparter, unser NT Lehrer Herbert Oberhauser und die zehn Schüler der Öko - Klasse 2b reparierten das Waldsofa auf dem Weg der Sinne (Abenteuerspielplatz Hochrum), da es über den Winter völlig zusammengefault war. Aufgrund der perfekten Vorbereitung des notwendigen Materials (Strauchschnitt) durch Hannes brauchten wir „nur“

insgesamt fünf Stunden dazu. Als Hannes uns das Holz zeigte, kamen wir dann auf die Idee:

Wir könnten doch gemeinsam mit ihm **Maipfeiferln** schnitzen. Hannes brachte das Weidenholz, Werkzeuge und was man halt sonst noch so benötigt zu uns in die Schule und zeigte uns, wie man ein Maipfeiferl schnitzt. Wir machten uns an die Arbeit und hatten dabei viel Spaß. Auch wenn die Arbeit viel Geduld und Gefühl erforderte. Die ersten Versuche gingen bei einigen etwas daneben, aber zum Schluss bekam

jeder ein oder zwei funktionierende Maipfeiferln und wir sind sehr dankbar für die Zeit, die sich Hannes für uns genommen hat. Zum Glück brauchten wir trotz des Gebrauchs scharfer Messer kein Pflaster! Wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei der Marktgemeinde Rum für die nette Anerkennung, die wir für unsere Pflege des Waldsofas bekommen haben.

Patrik Keusch, HS Rum, 2b



Hannes Lamparter musste sich die Ohren zuhalten, so gut klangen die Maipfeiferln

## Chor-Konzert aller Rumer Chöre „Rumer Chöre bewegen unsere Herzen“

**Samstag, den 20. November 2010**

Beginn: 19.00 Uhr

mit gemeinsamer Eucharistiefeier  
im FORUM

20.00 Uhr Konzert

### Mitwirkende:

Chorum St. Georg  
Die Lippenbeweger  
Kirchenchor Neu-Rum  
Rumer Viergesang  
Sängerrunde Rum  
Singkreis Elisabeth



## Generalsanierung der Sporthalle in der Hauptschule

Im Juli wurde mit der Generalsanierung der Sporthalle in der Hauptschule planmäßig begonnen.

Die Demontearbeiten der Wandverkleidungen und der bestehenden Tribünen in der Sporthalle wurden durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes erledigt. Weiters wird die Lüftungsanlage samt den dazugehörigen Lüftungs-

kanälen und eine neue Lüftungssteuerung eingebaut.

Durch die Erneuerung der gesamten Wandverkleidungen wird eine helle und freundliche Atmosphäre in die Sporthalle einziehen. Auch der Zuschauerbereich wird durch neue Tribünen aufgewertet. Die Erweiterung der bestehenden Kletterwand wird alle Kletterer begeistern. Die

gesamte Gebäudehülle ist mit einem elektronischen Schließsystem gesichert worden.

Die Generalsanierung wird durch die Immobilien Rum realisiert und umfasst eine Investitionssumme von € 550.000,-.

GF Christoph Kopp/Immobilien Rum GmbH & Co KG



## Gütesiegel für Hauptschule Rum

Als einzige Hauptschule Tirols wurde die Hauptschule Rum mit dem Gütesiegel als „Best-practice-Schule“ für die schulische Tagesbetreuung ausgezeichnet. Ziel der Aktion ist, Kompetenzzentren für schulische Tagesbetreuung auszuzeichnen, die ihre Erfahrung (best practice) auch anderen Standorten zur Verfügung stellen.

Bei einem Festakt in Wien übergab Bundesministerin Dr. Claudia Schmied die Auszeichnung. Die HS Rum war mit Dir. Gerd Jenewein und dem Schulsprecher Clemens Griebaumer vertreten.



Dir. Jenewein mit Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied nehmen mit den Schülern die Auszeichnung entgegen



## Direktorin Roswitha Gassler geht in Pension

Die allseits geschätzte und beliebte Direktorin der Volksschule Neu-Rum, Frau Schulrätin Roswitha Gassler, ging mit Ende des Schuljahres 2009/10 in Pension.

Die Kinder der Volksschule verabschiedeten ihre Frau Direktorin am 25. Juni mit einem Fest im Mehrzwecksaal, bei dem sie Lieder, Gedichte, Instrumentalstücke, ein Theaterstück und einen Tanz zum Besten gaben und zu dessen Ende viele Tränen flossen.

Am Abend nahmen die Kolleginnen und Kollegen aller Rumer Schulen, die Kindergärtnerinnen, das Personal der Volksschule Neu-Rum sowie Vertreter der Schulbehörde, der Gemeinde und der Pfarre mit einem Fest im Pausenhof Abschied.

Frau Roswitha Gassler hat 42 Jahre an der Volksschule Neu-Rum gewirkt, die letzten acht davon als Lei-

terin der Schule. Ihr menschlicher, kollegialer und umsichtiger Führungsstil haben die Schule geprägt. An dieser Stelle sei ihr von den Kindern und der Lehrerschaft herzlich gedankt. Wir wünschen unserer lieben Roswitha viel Freude und Gesundheit für eine lange, lange Zeit!

### Neue Leitung: Franziska Rief

Die Leitung der Volksschule übernimmt nun Frau VOL Franziska Rief aus Thaur. Seit 15 Jahren als engagierte Lehrerin in Neu-Rum tätig, weiß sie um die Stärken und auch die Probleme dieses Ortsteils.

Ihr Motto „MITEINANDER – FÜREINANDER – VONEINANDER“ wird sie auch als Direktorin menschlich und klug umsetzen.

So dürfen die Neu-Rumer Kinder, ihre Eltern, die Lehrerinnen und Lehrer beruhigt in die Zukunft sehen und sich auf den Beginn des neu-

en Schuljahres mit Frau Direktorin Franziska Rief freuen.

**Alles Gute, viel Glück und Erfolg, liebe Franziska!**

Für die Volksschule Neu-Rum  
Christiane Unterwurzacher

Danke von den Kindern der VS Neu-Rum!



## Das Rumer Waldfest 2010

Die Marktgemeinde Rum lud am 26. Juni wieder einmal zum „Rumer Waldfest“. Bei fantastischem Wetter fühlten sich Eltern, aber vor allem die Kinder sehr wohl.

Am gesamten Waldspielplatz fand unter kundiger Anleitung des Vereins „Alpenpark Karwendel“ und mit großem Einsatz der vielen HelferInnen eine Karwendel-Olympiade statt. Dieser spielerisch-sportliche Wettkampf für Kinder und Erwachsene – über und mit der Natur – begeisterte alle. Für zusätzliche Aktivitäten am Waldspielplatz sorgte Herbert Heuschneider mit seinen „Rumer Murmeln“.

Helle Begeisterung herrschte bei den Kindern, über das „Lama-Trekking“.

Um das leibliche Wohl der vielen Gäste kümmerte sich der Elternverein der Volksschule Rum.

Bgm. Edgar Kopp und Umweltob-

herzlich, die sich um die erfolgreiche Umsetzung der Veranstaltung bemüht haben.





## Ferienspass RUM

Der heurige Ferienspass hatte einige neue Veranstaltungen auf dem Programm. Die Kinder waren darüber ganz begeistert, was sich in den Anmeldungen zu Buche schlug. Bereits nach einer Woche waren schon sehr viele Veranstaltungen ausgebucht. Bedanken möchten wir uns bei den Betreuerinnen und den Rumer Vereinen, die zur reibungslosen Abwicklung des Ferienspasses in Rum beitrugen. Herzlichen Dank!  
Obm. Markus Prajczner

Fotos: unter [www.rum.gv.at](http://www.rum.gv.at)



Tennistage



Angeln



Schnorchelkurs



Italienisch Kochen



Fussballspiel in Neu-Rum



Bauernhof in Mutters

Alpenzoo mit Markus Prajczner, Obm. Kinderbetreuung und Schule



Fun-Park Ötz



Minigolf am Baggersee



## Mit dem Bummelzug durch die „Kundler Klamm“

Der Seniorenausflug führte 330 SeniorenInnen an drei Tagen in die Wildschönau. In Rattenberg gab es eine interessante Besichtigung bei der Fa. Kisslinger Kristall Glas. Danach ging es weiter in die Wildschönau, wo es im Gasthof Klammrast ein ausgezeichnetes Mittagessen gab.

Ein weiteres Erlebnis war eine Fahrt mit dem „Bummelzug“ durch die Kundler Klamm. Ausrasten konnten sich dann alle bei Kaffee und Kuchen im Gasthof St. Leonhard in Kundl.

### Großer Andrang bei der Anmeldung – Post ließ sich Zeit

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren um Verständnis, dass viele nicht mitfahren konnten. Es wurden 1.470 Einladungen versandt und die Post hat sich leider für die Zustellung mehr als eine Woche Zeit gelassen. Die Geschäftsführung der Post wurde von uns darüber informiert.

Wir bitten alle um Entschuldigung, dass es heuer, dies ist noch nie vorgekommen, bei der Anmeldung zu solchen Problemen kam. Nächstes Jahr werden wir erst eine Woche

nach der Zustellung die Anmeldungen annehmen, so ist gewährleistet, dass alle RumerInnen und Rumer die Einladung zeitgerecht erhalten und möglichst viele eine faire Chance haben mit dabei zu sein!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Fotos können Sie unter [www.rum.gv.at](http://www.rum.gv.at) ansehen bzw. rufen Sie Frau Rühr an, sollten Sie Fotos bestellen wollen.

Erna Langhofer  
Obfr. Familien- und Sozialausschuss



## Rumer Senioren besuchten Bundespräsident Fischer

60 Rumer SeniorenInnen unter der Führung von Hansjörg Terzer und Hans Tanzer besuchten das Mohnsdorf Armschlag im Waldviertel und erfreuten sich an den blühenden Mohnfeldern. Auf der Hinfahrt gab es einen Besuch in der Basilika am Sonntagsberg bei Waidhofen. Höhepunkt der viertägigen Reise war der Besuch von Schloss

Schönbrunn und anschließend eine Führung durch die Hofburg in Wien sowie ein Empfang beim Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, der für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.

Der LV Hans Tanzer bedankte sich beim Bundespräsidenten für den Empfang mit einigen Flaschen

„Klotzenbrand“, einem echten Rumer Bauernschnaps.

Den Abschluss der Reise bildete eine Schiff-Fahrt auf der Donau von Krems nach Spitz und ein zünftiges Mittagessen bei einem Mostheuri-gen.

Hans Tanzer/ LV-Obmann



Hans Tanzer mit unserem Bundespräsidenten



Ein Erlebnis für unsere SeniorenInnen



## Chorum St. Georg

In Gedenken  
an Anita Mungenast-Stöckl



„Der Herr ist mein Hirt...  
mir wird nichts mangeln“

Anita Mungenast-Stöckl war jahrelang in unserem Chor als Schriftführerin tätig. Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die weit über ihr Amt hinausgeht. Für mich war sie die Seele unseres Chors. Ihren Mut, ihr Selbstvertrauen, ihren sprühenden Geist, ihre Fröhlichkeit...all das vermissen wir. Danke, dass du bei uns warst!

### Chorleiter Mag. Handl verlässt das Chorum

Im Herbst beginnt Chorum mit der Magnusprozession sein Chorjahr. Mehr als zwei Jahre hat Mag. Herbert Handl unseren Chor geführt. An dieser Stelle sei ihm herzlich für seine schöne Art unseren Chor zu leiten, seine Geselligkeit und seine Freundschaft gedankt. Aus familiären Gründen zieht er sich von dieser verantwortungsvollen Aufgabe, der er seine ganze Energie gewidmet hat, zurück.

Trotz des bekanntermaßen großen Mangels an Chorleitern im ganzen Land ist es uns gelungen, einen bewährten **Chorleiter** zu bekommen. **Josef Pallhuber**, der unserem Chor bereits fünf Jahre lang geleitet hat, erklärte sich bereit, diese Herausforderung wieder anzunehmen.

Ein neuer Chorleiter bedeutet immer einen Neustart, dies ist die Gelegenheit für gesangsliebende Frauen und Männer im Herbst bei unseren Chor mitzuwirken. Melden Sie sich bei uns, wir würden uns freuen, Sie in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

**Proben: jeweils Donnerstag um 20.00 Uhr im „Haus der Musik“**

Susanne Saurwein

## Weiberballteam Rum – Spende an bedürftige Familien

Jedes Jahr im Fasching veranstaltet eine Gruppe von 20 Mitgliedern rund um Anna Kössler und Edeltraud Firlinger einen Weiberball.

Ein Großteil des Reinerlöses dieses Balles wird alljährlich an bedürftige Rumer Familien gespendet. So konnte kurz vor Weihnachten 2009 ein Betrag von € 350,00 an Frau Anna Maria Steck für die Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen übergeben werden. Es wurden damit 10 Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln finanziert, die an Rumer Familien verteilt wurden.

Ebenso übergab das Organisationsteam des Weiberballs im Juni dieses Jahres an Fr. Plattner vom Sozialamt der Marktgemeinde Rum einen Scheck in der Höhe von € 1.000,00,

mit welchem ebenfalls bedürftige Rumer Familien unterstützt werden.

**Danke, an alle, die für diese gute Sache gespendet haben.**



v.li.n.re.: E. Grossrubatscher, H. Hölbling, E. Firlinger, M. Plattner u. A. Kössler



Der Theaterverein Rum feiert heuer sein 20jähriges Bestandsjubiläum. Im Juni 1990 trafen sich auf Initiative von Danielle Konrad einige Pioniere und nahmen sich vor, in der Marktgemeinde einen Theaterverein zu gründen. Gesagt – getan und im folgenden Jahr konnte die erste Produktion – „Viel Ärger für den Bürgermeister“ – präsentiert werden.

Dank der konsequenten und zielstrebigsten Art von Funktionären und Vereinsmitgliedern und auch nicht zuletzt durch die Mithilfe von externen Künstlern und Experten wuchs der Theaterverein rasch zu einer fixen Größe im Rumer Kulturleben heran. Das ursprüngliche Ziel, nicht nur die damals sehr gängigen ländlichen Lustspiele auf die Bühne zu bringen,

## 20 Jahre Theaterverein Rum

gelang. So spielten wir im Laufe der Jahre nicht weniger als 34 Produktionen. So wurde neben Komödie, ländlichem Lustspiel und Märchen auch ernste Literatur auf die Bühne gebracht. Besonders im Boulevardfach konnte sich der Theaterverein Rum einen Namen machen und zählt auf diesem Sektor zu den Vorzeigebühnen im Tiroler Amateurtheater.

Im Juni erfüllten wir uns einen lang gehegten Traum und produzierten mit „Campiello“ von Peter Turrini erstmals ein großes und aufwändiges Freiluftstück. Der Rathausplatz mit seiner modernen Architektur und Infrastruktur war dabei die ideale „Bühne“ und konnte effektgeladen in eine italienische Piazza verwandelt werden.

Um das Jubiläumsjahr entsprechend zu beenden, wurde für den Herbst ein besonderes Stück ausgewählt. Nach mittlerweile 12 Jahren steht

ab Ende Oktober wieder einmal ein ernstes Stück auf dem Spielplan.

Mit dem Drama „**Frau Suitner**“ des Axamer Schriftstellers Karl Schönherr wurde ein echter Klassiker des Tiroler Volkstheaters gewählt.

Vorstellungstermine siehe S. 27

Und ausblickend auf das nächste Jahr kann bereits jetzt mitgeteilt werden, dass es im Frühjahr fast 3 Jahre nach dem unvergessenen „Lausbua“ wieder einmal ein echtes Bauernstück geben wird.

Wir möchten uns bei unserem Publikum ganz herzlich für die Treue in den letzten 20 Jahren bedanken und freuen uns auf viele weitere Rumer Theatererlebnisse.

Infos zum Theaterverein und zu den Produktionen finden Sie auf [www.theaterverein-rum.at](http://www.theaterverein-rum.at)



Auftritt bei der Öffnungsfeier im FORUM, Juni 2006



## Die Alt-Rumer „Stöppn“ und ihre Nachkommen

Kaum ein anderer Hausname hält sich in Rum so hartnäckig, obwohl das Gründergeschlecht schon mehr als 200 Jahre ausgestorben ist, wie der Name „beim Stöppn“. Von der Familie, die sich Stöpp schrieb, wissen wir so gut wie nichts mehr, außer dass die letzte Namensträgerin eine Maria Stöpp war, die 1787 den ältesten Sohn des Hölbling von der Bauerngasse heiratete; er hieß wie sein Vater Michael, war damals 25 Jahre alt und wurde so zum „Stöppn“-Bauern.

So wurde dieser Hölbling-Zweig im Hausnamen zu den „Stöpp“. Auf den Michael folgte als Bauer Andreas (\*1790) und auf diesen sein Sohn Johann (\*1828). Erst ab hier setzt ein breiteres Wissen ein: Johann – der auch 15 Jahre Schützenhauptmann war – heiratete eine Tochter des „Geiger“-Bauern mit Namen Theres Brunner. Gemeinsam hatten sie sieben Kinder, drei Töchter – eine davon wurde Bäuerin beim Lener – und vier Söhne. Diese vier Männer waren ein besonders ungleiches Quartett, einer davon ist mir noch in persönlicher Erinnerung, ein zweiter war der Vater meines lieben Firmgöds. Wenden wir uns etwas näher diesen vier Männern zu.

Der älteste namens Ander, 1863 geboren, war ein rechtes „Helikon“, wie die alten Rumer sagten. Er glaubte, besonders „wiff“ zu sein, mischte sich in alles ein, verstand selbstverständlich alles besser, wurde auch einmal für eine Periode in den Gemeindevorstand gewählt, erlitt dabei wegen seiner mangelnden Schreibkenntnisse aber kläglich Schiffbruch. Seine „klügste“ Tat aber war der Verkauf seines Elternhauses, des „Stöppn“-Hofs, an

Josef Neuner aus Mötz; dies ausgerechnet gegen Ende des Ersten Weltkriegs, als prompt als Folge des verlorenen Kriegs eine ungeheure Inflation kam und das ganze Geld, das er für den Hof erhalten hatte, nur mehr ein paar Papierfetzen waren. Er hatte das Glück, in seinem fünften Lebensjahrzehnt noch eine Frau zu finden – die in jungen Jahren Witwe gewordene „Stemmer“-Mutter Anna Pögler. So hatte er trotzdem ein Heim, wo er ein bequemes Altersdasein genoss und 1947 im hohen Alter von 84 Jahren starb.

Von ganz anderem Holz war der zweite Sohn Josef. Als Jüngling erlernte er bei Jakob Schnegg in der benachbarten Bauerngasse das Schusterhandwerk, von da an nannte man ihn den „Stöppn-Schuster“. Später ging er aber zur Eisenbahn. Verheiratet war er mit Maria Klotz, der Ehe entsprossen vier Kinder: Johann und Josef Hölbling, Maria Sorg und Frieda Höpperger; von allen gibt es Nachkommen des „Stöppn-Schusters“. Als er im Herbst 1930 bei seiner Schwester in der Lener-Tenne beim „Türkenausbratschen“ half, starb er 63jährig einen Sekunden-Herztod. Er war ein sehr geselliger, allseits beliebter Mann gewesen.

Der kurioseste des Brüder-Quartetts war der dritte, Rupert. Sein Beruf als Gepäckträger in Innsbruck brachte ihm täglich einen schönen Verdienst ein. Seine Gulden und später Kronen waren sein Alles, er war in sie so verliebt, dass er täglich spät abends, wenn schon alles schlief, alle seine Geldbeutel öffnete und durchzählte. Dies brachte ihm den Übernamen „der

Stöppn-Geiz“ ein. Einmal zeigte er sich aber doch großherzig: 1906 spendierte er zur Anschaffung eines neuen Geläuts hundert Gulden – eine Riesensumme! Als auch er sein ganzes Vermögen durch die Inflation verlor, wurde er fast verrückt vor Gram. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er bei seiner ebenfalls ledigen Schwester Josefa, die im „Teml“-Haus in Quartier war.

Das kürzeste Leben von allen vier war dem jüngsten, Ludwig, beschieden. Auch er war wie einst sein Vater Rumer Schützenhauptmann – bis er 1914 einrücken musste. Seine Frau Johanna und seine Kinder – darunter der Sohn Franz Josef (genannt „Föger-Franz“, † 1998) – warteten vergebens auf seine Rückkehr: 1917 fand er am Monte Piano den Tod, nur 44 Jahre alt. Seine Witwe mit den Kindern verlor dadurch auch das Heim, das sie kurz vor dem Krieg angekauft hatten. Auch von ihm sind noch Enkelkinder vorhanden: Helene (Lechner) und Anna (Huber); sein Urenkel Martin Lechner bekleidet nun schon viele Jahre das Amt des Rumer Schützenhauptmannes, wie einst sein Urgroßvater Johann, sein Urgroßvater Ludwig und sein Großvater Ferdinand Lechner („Tuffele“).

Die „Hölbling-Stöppn“ waren einst ein so angesehenes Geschlecht, dass die heutige Kirchgasse über Jahrzehnte nur die „Stöppn-Gasse“ genannt wurde. Von ihnen Abstammende gibt es in Rum heute mehr, als sich dessen vielleicht bewusst sind. So wird dieses Geschlecht noch lange fortleben.

franz.haidacher@tele2.at



Andrä 1863-1947



Josef 1867-1930



Rupert 1868-1927



Ludwig 1873-1917

## Goldenes Priesterjubiläum eines gebürtigen Rumers

In der dörflichen Umgangssprache wurde er schlicht und einfach „der Schneider-Hansl“ genannt – in der Schule: Johann Schreiner. Aus ihm wurde der bislang letzte aus Rum stammende Priester. Heuer beging er ein zweifaches Jubiläum: Am 1. Mai vollendete er sein 80. Lebensjahr und am Fest Peter und Paul (29. Juni) jährte sich zum 50. Mal der Tag seiner Priesterweihe.



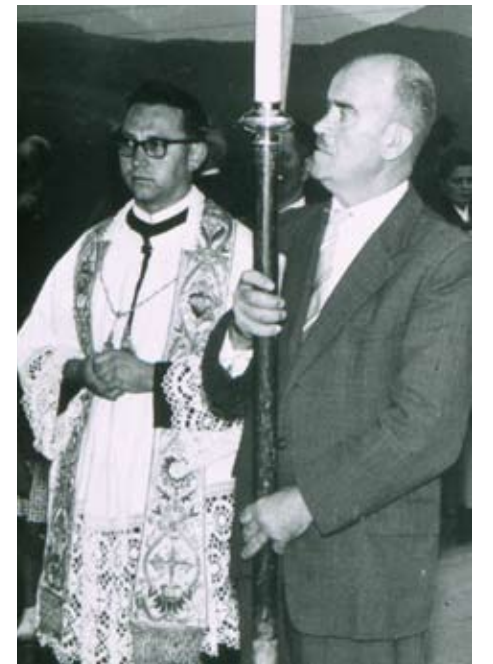
Pater Josef Schreiner OSB und seine „Primizbräut“ Leni Lechner.

Hans Schreiner entstammt einer kinderreichen Familie aus dem uralten Rumer „Schneider-Michl“-Geschlecht. Sein Vater Leo Schreiner führte die Familientradition des Schneidergewerbes fort und auch Sohn Hans erlernte diesen Beruf, anfangs beim Vater, dann in einer Schneiderwerkstätte im westlichen Innsbrucker Mittelgebirge.

Auf Anregung und Förderung des damaligen Rumer Pfarrers Franz Pircher entschloss er sich zum Theologiestudium. Dazu musste er zuerst das Gymnasium nachholen, das er in Stams absolvierte. Im Jahr 1959 trat er in Salzburg bei den Benediktinern ein und erhielt den Ordensnamen Josef. 1960 empfing er die Priesterweihe – am 10. Juli feierte er in seinem Heimatort Rum seine Primiz. Durch viele Jahre war er Pfarrer in Rußbach am Pass Gschütt, in den letzten Jahren Wallfahrtspriester im vielbesuchten Maria Plain. Gesundheitliche Probleme zwangen ihn vor einiger Zeit, ins Stift Sankt Peter zurückzukehren. Am ersten Juli-Sonntag dieses Jahres feierte er in Maria Plain mit einer Festmesse sein Goldenes Priesterjubiläum.

Weitere Primizen im Rum der Nachkriegszeit: 1947 P. Johann Enthofer SJ; 1949 Ernst Wachtler; 1950 P. Heinrich Pircher OFM; 1952 P. Otto Dünser; 1956 Anton Enthofer (ist jetzt Pensionär im Haus Marillac in Innsbruck); 1966 P. Josef Kottokally SJ aus Indien.

Text und Bilder:  
franz.haidacher@tele2.at



Einholung des Neupriesters am Vorabend der Primiz. Ganz vorne Pater Josef; zu seiner Linken die „Himmelträger“ Josef Hölbling („Stöppn-Sepp“)

## Bgm. Kopp gratuliert Pater Joseph

Bgm. Kopp besuchte Pater Joseph im Sanatorium und gratulierte ihm zum Priesterjubiläum. Pater Joseph fühlte sich sehr geehrt über den Besuch des Bürgermeisters und erzählte munter darauf los, wie er Pater wurde bzw. über seine Kindheit in Rum. Es war für beide ein sehr fröhliches und interessantes Gespräch und Menschen wie Pater Joseph zeigen, dass auch der Schritt sein Leben Gott zu widmen, ihn von den Menschen nicht entfernt hat.



Geistliche, wie Pater Josef, würden wir uns viele wünschen



# Goldene Hochzeiten

Bgm. Kopp und BH-Stv. Dr. Nairz gratulierten den Ehepaaren zur Goldenen Hochzeit.

v.li.n.re.: Ehepaare Strauhal, Neuner, Hölbling, Mayr, und Brattia



Über Jahrzehnte eine markante Erscheinung im alten Rum:

## Andreas Schnegg

Geboren 1883 als zweites von den elf Kindern der Eheleute Jakob Schnegg aus Imsterberg und Maria geborene Kampl vom „Klausn“ in Rum.

Als ältester Sohn wurde er Erbe der Bauerschaft, die er aber lebenslang an seinen Bruder August verpachtete, da dieser als einziger unter den sieben Schnegg-Brüdern heiratete, aber leider auch kinderlos blieb. So starb das Geschlecht der Schnegg mit dieser Generation in Rum aus.

Andreas Schnegg starb im Jahre 1979 in seinem 97. Lebensjahr.

**ZEHNTER JAHRGANG**  
**Rumer Kalender 2011**  
**Ober- und Unterdorf**

Herausgegeben von Franz Haidacher • Sämtliche Fotos aus dem eigenen Archiv

**Ab Oktober  
wieder erhältlich!**  
**Telefon 05262/66 0 43**

# Fußballkleinfeld Markttturnier 2010

Am 26. Juni fand das Fußballkleinfeld Markttturnier statt, bei dem traditionell Vereine aus Kultur, Sport und Wirtschaft ihr fußballerisches Können unter Beweis stellten.

Angespornt durch die Fußball-WM in Südafrika versuchten ALLE es den Profis gleich zu machen und probierten mit Einsatz, Können und Teamgeist den jeweiligen Gegner zu bezwingen.

Leider verletzte sich unser Schützenhauptmann und Spielerkapitän Lechner Martin, der sich (ohne Fremdverschuldung) bei einem Laufduell einen Oberschenkel-Muskelfaserriss zuzog. Wir wünschen ihm gute Genesung und mehr Zeit zum Aufwärmen beim nächsten Turnier.

Die Titelverteidiger Eishockey Rum und die TV Nordkettler standen im Finale. Die TV Nordkettler haben nie Zweifel daran gelassen, wer dieses Turnier gewinnen wird und so haben sie die EIS-Mander klar mit 2:0 bezwungen.

Der FC Kiwi Rum bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, allen freiwilligen Helfern, bei der Marktgemeinde Rum, allen Pokalspendern, sowie bei den Sponsoren und beim SK-Kika Rum, der den Platz zur Verfügung gestellt hat.

Obmann  
Stefan Lechner

Fotos unter [www.fc-kiwi.at](http://www.fc-kiwi.at)

## Platzierungen:

1. TV Nordkettler
2. Eishockey Rum
3. FC Herold
4. FC Torpedos
5. Muller
6. Schützen
7. Jungbauern
8. Musik
9. Jungbauern Mädls
10. Bären
11. Musik Mädls



Fußball-Marktmeister 2010: Trachtenverein Nordkettler



Der Schein trügt, denn so lustig war die Verletzung gar nicht, aber der Abtransport war so sicherlich erträglich.



Bgm. Edgar Kopp und FC-Kiwi Obmann Stefan Lechner gratulieren den TV-Nordkettler Obm.Stv. Stefan Andreas.



## Erster Tiroler Meistertitel des TC Rum

Die Damen 60+ setzten sich erstmals in der Landesliga A gegen den hohen Favoriten und Abonementen-Meister, die Turnerschaft Innsbruck, überraschend durch.

### Damen Ladies Cup

Auch in der Hobbyklasse, dem sogenannten Ladies-Cup, waren die Rumer Damen erfolgreich und setzten sich gegen sieben Mannschaften ohne Punktverlust durch.

### Senioren steigen in die Landesliga B auf.

Die Senioren Herren 45+ konnten den Gruppensieg in der Bezirksliga 1 feiern und steigen somit in die Landesliga B auf.

Wir gratulieren allen zu diesen hervorragenden Leistungen sehr herzlich.

Andrea Szaboados  
Tennisclub Rum



Bild oben:  
Damen Ladies-Cup

Bild Mitte:  
Herren 45+

Bild Links:  
Damen 60+

## TTC Rum 2 gewinnt ungeschlagen Gebietsliga

Die Meisterschaftssaison 2009/2010 war mit Mario Stöckl, Josef Juli, Peter Jastner, Markus Rett und Hannes Hauser eine sehr erfolgreiche, denn sie konnten sich ungeschlagen zum Tiroler Mannschaftsmeister in der Gebietsliga krönen.

Nachdem man 2 Jahre hintereinander knapp am Aufstieg gescheitert war, klappte nun dieses Unterfangen und die intensive Nachwuchsarbeit trägt nun auch in der Allgemeinen Klasse ihre ersten Früchte. Die Mannschaft konnte alle ihre 22 Spiele für sich entscheiden. Dies war nur durch die starke mannschaftliche Geschlossenheit möglich.

Besonders hervorzuheben ist der 9:0 Sieg gegen den Tabellenzweiten Fulpmes, der in der Tabelle mit dem Respektabstand von 5 Punkten folgt. Nicht nur wir, sondern auch die Vizemeister waren selbst von unserem hohen Sieg überrascht, denn (Zitat

Fulpmes) „so erfuhren die Fulpmer, die noch nie in diesem Ausmaß besiegt worden, wie sich manchmal ihre Gegner fühlen“. Damit wurde das Ziel Aufstieg in die Landesliga

C geschafft, wo sich nächstes Jahr die Mannschaft beweisen muss und man neue Erfahrungen gegen neue Gegner sammeln kann.



v.l.n.r. Markus Rett, Peter Jastner, Hannes Hauser, Obmann Josef Juli, Mario Stöckl  
Foto: Heiner Rett, TTC Rum

## 3. Platz bei der Tiroler Landesmeisterschaft

Der UHC Alligator Rum nahm am 29. Mai in Innsbruck an der 1. Tiroler Landesmeisterschaft im Floorball (Unihockey) teil. Mit einem Unentschieden (2:2 gegen Wild Boys Innsbruck), einer Niederlage (1:4 gegen WSV Kramsach) und einem Sieg (3:1 gegen Hot Shots Innsbruck) wurde im Final-4 der dritte Platz erreicht. Ein zufriedenstellendes Ergebnis, wenngleich auch mehr möglich gewesen wäre. Die unnötige Niederlage gegen Kramsach begrub leider alle Hoffnungen auf den möglichen Titel. Fürs nächste Jahr soll dies aber bereits eine Kampfansage sein, da wollen die Alligatoren fester zubeißen. Mehr Informationen zum Ergebnis und zur Sportart gibt es unter [www.alligator-rum.com](http://www.alligator-rum.com)



Team von hi.li.: Stefan Widmann, Walter Gebert, Florian Pfurtscheller, Peter Trenker (C);  
vo.li.: Roman Hisch, Julia Zembacher, Johanna Göschl, Florian Oleschko



## Neueröffnung Kosmetik und Fußpflege im *FORUM*

**VIVESCA** bedeutet für mich:  
„Zu neuem Leben erwachen!“

Mein Name ist Michaela Wegscheider, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.  
Ich habe eine über 20 jährige Berufserfahrung in Kosmetik und med. Fußpflege und erfülle mir mit der Eröffnung meines eigenen Salons einen langersehnten Traum.

Mein Beruf ist auch mein Hobby und ich liebe es, mit Herz und Verstand zu arbeiten.

Ich freue mich schon, Sie in meinem Geschäft (früherer Standort von Frau Elisabeth Radinger) begrüßen zu dürfen, Ihnen gute Dienste zu

leisten und vor allem ihre Wünsche zu erfüllen.

**Eröffnung:**  
am 24.9. 2010 ab 10.00 Uhr

**VIVESCA**  
Fachinstitut für Kosmetik und med. Fußpflege  
6063 Rum, Rathausplatz 2, *FORUM*  
Tel. 0512-205288  
Handy 0664-2015779  
E-mail:  
michaela.wegscheider1@gmx.at  
Geschäftszeiten Montag – Freitag  
Termine nach telefonischer Vereinbarung  
Bei speziellen Anlässen und Feiern auch am Wochenende und Feiertag möglich!



## Flohmarkt am Metrogelände in Rum

**Spannende Vielfalt und kulinarische Schmankerl**

Der Flohmarkt am Metrogelände in Rum ist immer einen Besuch wert.

**Thomas Lener**  
Tel. 0664/88 511 280

Wer am Sonntagvormittag den Flohmarkt am Metrogelände in Rum in der Zeit von 06.00 – 14.00 Uhr besucht, kann nicht nur auf Trödel-Schnäppchenjagd gehen, sondern wird von der Vielfalt der verschiedenen Angebote begeistert sein. Altwaren aller Art, Hausrat und Trödel bieten die Händler zu Vorzugspreisen an.

Für die kulinarischen Genüsse ist ebenso gesorgt, angeboten werden Bio-Eier aus der Leutasch, saisonales Obst und Gemüse, Speck- und Wurstwaren und Käse sowie verschiedene Brotsorten von Südtiroler Bauern.

Für die Stärkung zwischendurch sorgt **Tonis Gastro-Ecke** aus Rum mit verschiedenen Grillangeboten und Getränken.

**Wir freuen uns auf Sie!**

**jeden Sonntag**  
**von 6.00 – 14.00 Uhr**



## LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

**Allgemeines Stockschießen**  
jeden Dienstag, Freitag, Sonntag,  
18.30–22.00 Uhr, Römerpark  
Freitags kostenlos für Rumer Bürger

**Seniorenkegeln bei Joe**  
jeden Mittwoch, 14.00–17.00 Uhr,  
Schützenstr. 48, Pensionistenverband Rum

**Kaiserjäger-Treffen ab 19.00 Uhr**  
jeden 1. Donnerstag im Monat, altes  
Feuerwehrhaus, nur für Mitglieder

**„Geselliger Nachmittag“**  
jeden Dienstag, 14.00–18.00 Uhr,  
Dörferstraße (altes Gemeindehaus)  
Pensionistenverband Rum

**„Geselliger Nachmittag“**  
jeden Donnerstag, 14.00–18.00 Uhr,  
im Wirtschaftshof Neu-Rum,  
Pensionistenverband Rum

**Seniorenturnen**  
jeden Freitag, 17.00–18.00 Uhr,  
Turnsaal VS Neu-Rum,  
Pensionistenverband Rum

**Zimmergewehrschießen**  
jeden Freitag, 19.00–22.00 Uhr,  
Schützenheim, HS Rum, Keller

**Vereinsabend Schachklub**  
jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, Serlesstr. 3

**Seniorenswimmen**  
jeden Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr  
im Hallenbad O-Dorf, Pensionisten-  
verband Rum

**Musikantenhoangart**  
**Hotel Huberhof**  
jeden 1. Donnerstag im Monat  
um 19.30 Uhr

**Bauernmarkt Rum**  
jeden Samstag von 7.30 bis 11.30  
Uhr beim „Haus der Musik“

**Bauernmarkt Neu-Rum**  
jeden Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr,  
Innstr. 48

## FORUM

Samstag, 2.10. und Sonntag 3.10.  
**OKTOBERFEST**

Dienstag, 5.10./20.00 Uhr  
**Barbara Balldini**

Mittwoch, 6.10./14.30 Uhr  
**Buchpräsentation** „Singen wir im  
Schein der Kerzen“, Helbling Verlag

Sonntag, 10.10./10.00 Uhr  
**Erntedankfest,**  
Bauernbundschaft Rum

Samstag, 23.10./20.00 Uhr  
**Schützenball Rum**

Freitag, 12.11./20.00 Uhr  
**Manuel HORETH**, Lindner Music



## FRAU SUITNER Drama von Karl Schönherr

**VORSTELLUNGEN im FORUM, Rathausplatz 1:**

Donnerstag	28. Oktober 2010	20 Uhr	<b>PREMIERE!</b>
Freitag	29. Oktober 2010	20 Uhr	
Samstag	30. Oktober 2010	20 Uhr	
Sonntag	28. Oktober 2010	18 Uhr	
Donnerstag	4. November 2010	20 Uhr	<b>ZUM LETZTEN MAL!</b>
Freitag	5. November 2010	20 Uhr	
Samstag	6. November 2010	20 Uhr	
Sonntag	7. November 2010	18 Uhr	

**Sitzplatzreservierungen:**

- online unter [www.theaterverein-rum.at](http://www.theaterverein-rum.at) oder
- telefonisch unter 0650/5255529 ab 7. Oktober 2009, täglich von 17 bis 20 Uhr bzw. jederzeit via Anrufbeantworter



# Rum blüht

Fast 300 Objekten konnten bei der heurigen Blumenschmuckbewertung „Rum blüht“ eine Anerkennung zugesprochen werden. Allen ein herzliches Dankeschön, dass Sie einen Beitrag zu Gestaltung des Ortsbildes leisten.

**Sechs Objekte bekamen eine besondere Anerkennung:**



Brunner Hilde, Schulstr. 32 – für ihre Blumen am und vor dem Haus



Ostheimer Gerda, Murstr. 21 – für eine gelungene Gartengestaltung in einem Mehrfamilienhaus



Huber Maria, St. Georgweg 6 – für ihr Bemühen den Gästen des Hotels einen attraktiven Garten zu bieten



Plank Paula, Finkenberg 12 – für die Blumen am Haus und den attraktiven Garten mit Teich und Gemüse



Klotz Renate, Dörferstr. 24 – für die Blumen am Haus und die schönen Blumenbeete



Ing. Wetzinger Hans, Alter Schulg. 4 – für eine beispiellose Blumenfülle